

Z 1.2 Zahnstatus 3-Jähriger (ZÄD)

Kurzbeschreibung

Von den Teams der Zahnärztlichen Dienste wurden im Schuljahr 2011/2012 insgesamt 12.774 3-jährige Kitakinder untersucht (40,7 % aller 3-Jährigen in Berlin).

10.488 bzw. 82,1 % aller untersuchten Kitakinder im Alter von 3 Jahren wiesen dabei ein kariesfreies Gebiss auf, 15,4 % waren behandlungsbedürftig und 2,5 % saniert.

Insgesamt wurden ungefähr gleich viele Jungen wie Mädchen dieser Altersgruppe untersucht.

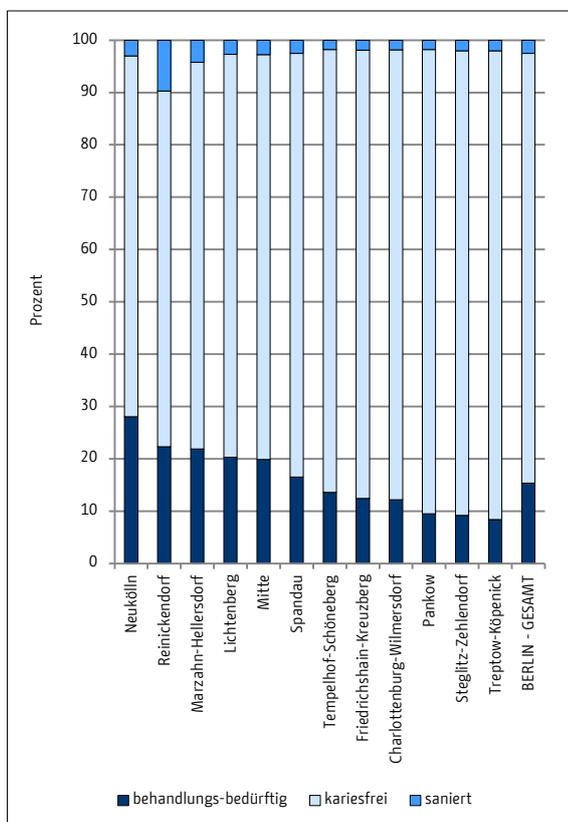
Der Anteil der kariesfreien Kitakinder im Alter von 3 Jahren schwankt zwischen 89,6 % im Bezirk Treptow-Köpenick und 68,9 % im Bezirk Neukölln.

Im dmf(t)-Wert der 3-jährigen Kitakinder zeigen sich ebenfalls deutliche Unterschiede zwischen den Bezirken. So liegt der dmf(t)-Wert im Bezirk Steglitz-Zehlendorf bei 0,36 und im Bezirk Neukölln bei 1,25, d. h. dass in Neukölln durchschnittlich jedes 3-jährige Kind mindestens einen Milchzahn hat, der an Karies erkrankt, gefüllt oder schon extrahiert worden ist.

Im Vergleich zum Vorjahr 2010/2011 (10.900 Kinder) wurden im Schuljahr 2011/2012 1.874 Kitakinder in Berlin mehr untersucht. Der Anteil der kariesfreien Gebisse bei den 3-Jährigen ist weiter gestiegen.

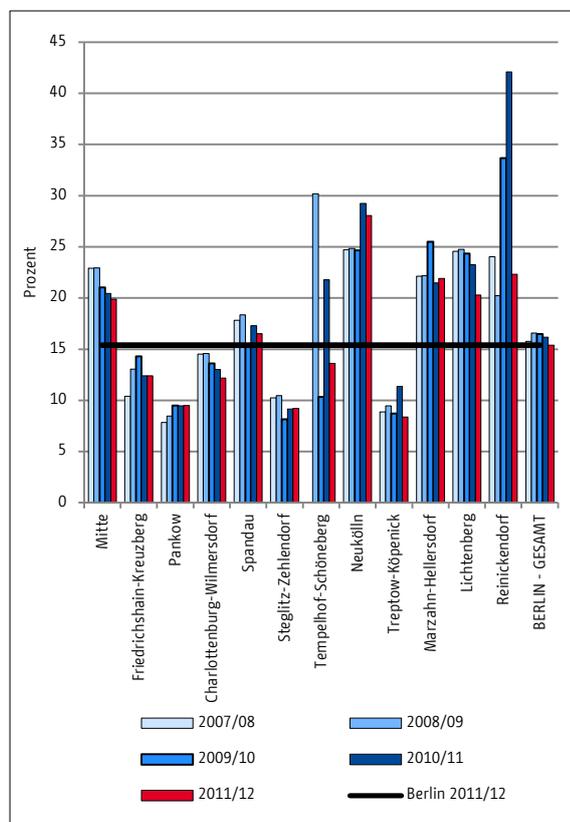
Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist der Anteil der Behandlungsbedürftigen in der Altersgruppe leicht angestiegen; in acht weiteren Bezirken ist er gesunken und in drei Bezirken konstant geblieben.

Abbildung 1:
Zahnstatus der in Vorsorgeuntersuchungen durch die Zahnärztlichen Dienste erfassten 3-Jährigen im Schuljahr



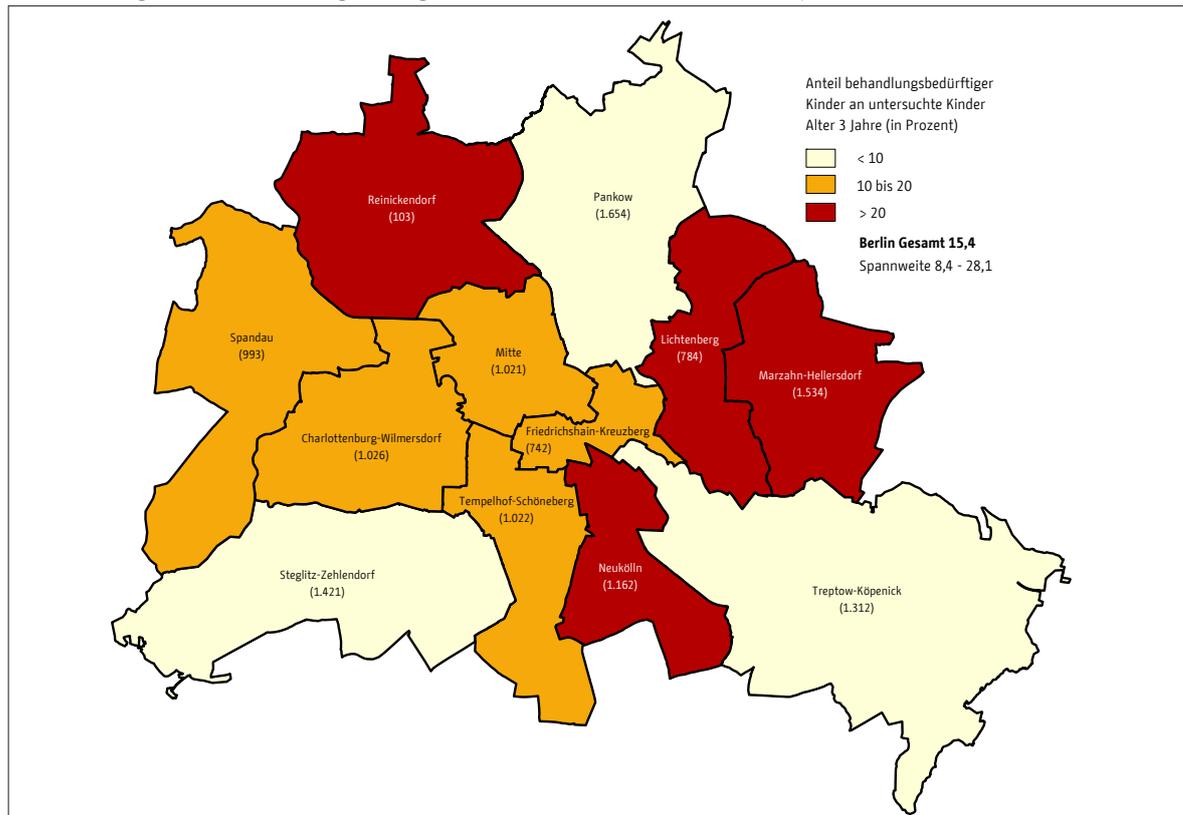
(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 2:
Anteil der behandlungsbedürftigen Kinder im Alter von 3 Jahren in Berlin, Schuljahr 2007/2008 bis 2011/2012 nach Bezirken



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 3:
Anteil der 3-Jährigen Kinder mit behandlungsbedürftigen Gebiss an den untersuchten Kindern im Schuljahr 2011/2012 nach Bezirken



(Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Besonderheiten

Wie bereits im Vorjahr beschrieben ist bei der Interpretation der Daten zu beachten, dass in einigen Bezirken auf Grund von Personalmangel im Zahnärztlichen Dienst vorrangig Kinder in Einrichtungen untersucht worden sind, die in sozialen Brennpunkten liegen.

Im Bezirk Reinickendorf wurden mit 103 betreuten 3-Jährigen (im Vorjahr 57) schon deutlich mehr 3-Jährige untersucht, jedoch nur 4,9 % der Kinder dieser Altersgruppe des Bezirkes erreicht.

Die Anzahl der Untersuchten reicht von 742 bzw. 27,8 % der 3-Jährigen des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg bis 1.534 bzw. 65,1 % in Marzahn-Hellersdorf. Der Zahnärztliche Dienst im Bezirk Pankow hat wie bereits im Vorjahr die meisten 3-Jährigen (1.654) untersucht, jedoch aufgrund der Bevölkerungsstruktur des Bezirkes damit auch nur 40,9 % dieser Altersgruppe erreicht. Die scheinbar unterschiedliche Anzahl der Untersuchungen in den Bezirken ist durch die sehr unterschiedlichen Betreuungsangebote für Kinder im Kitaalter geprägt. Im Indikator 1.5 ist diese Verteilung anhand der Untersuchungszahlen im Betreuungsbereich der LAG sehr deutlich sichtbar. Der Anteil der Kinder, die keinem gesetzlich geregelten Untersuchungsintervall unterliegen, da sie keine Kindertageseinrichtung besuchen, liegt im Durchschnitt bei ca. 30 – 40 %.

Zur Vorsorgeuntersuchung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege wird das schriftliche Einverständnis der Eltern benötigt. Das Vorhandensein dieser Unterlagen bestimmt letztendlich die Anzahl der „zur Untersuchung vorbereiteten Kinder“. Der danach tatsächlich erreichte Betreuungsgrad liegt bei den Kindern in Einrichtungen zwischen 46,4 % und 88,3 % - eine Erhöhung ist wünschenswert.

Abruf der Tabellen

Aufrufen der Startseite des Gesundheits- und Sozialinformationssystems (GSI): <http://www.gsi-berlin.info>

Abruf sämtlicher Auswertungen des Mundgesundheitsberichtes 2011/2012:

Auf der GSI-Startseite links in der Navigation auf „erweiterte Suche“ klicken. In der sich öffnenden Suchmaske folgende Festlegungen treffen:

Kontext: Mundgesundheit der Berliner Kinder 2011/2012

Die übrigen Auswahlfelder frei lassen.

Als Suchergebnis werden sämtliche Tabellen zum Mundgesundheitsbericht 2011/2012 angezeigt.

Tabellen zum Indikator:

[Tabelle 1.5:](#) Zahnstatus der in Vorsorgeuntersuchungen durch die Zahnärztlichen Dienste erfassten 3-Jährigen, 6-Jährigen und 12-Jährigen im Schuljahr 2011/2010 in Berlin - nach Bezirken

[Tabelle 1.5a:](#) Zahnstatus der in Vorsorgeuntersuchungen durch die Zahnärztlichen Dienste erfassten 3-Jährigen, 6-Jährigen und 12-Jährigen im Schuljahr 2011/2012 in Berlin - nach Geschlecht und Bezirken

Methodik/Begriffserklärung

Die Aufbereitung der Befunddaten erfolgt nach dem **Gebissstatus** „kariesfrei, behandlungsbedürftig und saniert“. Die Erfassung des Befundes zum Zahnstatus erfolgt Kind bezogen. Die Beurteilung wird dabei Zahn bezogen dokumentiert. Der **dmf/DMF(t/T)-Wert** stellt die Summe der kariesgeschädigten Zähne und Milchzähne wie folgt dar:

D (d) = decayed = kariös

M (m) = missing = fehlend

F (f) = filled = gefüllt

T (t) = teeth = Zahn

S (s) = surfaces = Zahnflächen

Der DMF(T)-Wert eines naturgesunden Kindes ist somit 0 (Null), der höchste DMF(T)-Wert im Befund einer Vorsorgeuntersuchung ist 28, wenn alle zu befundenen Zähne kariesbelastet sind. Der maximal mögliche Wert im Milchgebiss liegt bei dmf(t) 20. Die Kariesbelastung steigt mit der Höhe des Wertes.

Datenquelle

Auswertungen (Reports) der Zahnärztlichen Dienste der Berliner Bezirke und der LAG über das Modul für den Jugendzahnärztlichen Dienst des Programmsystems „Octoware“.